Wehrsport

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **35 (1959-1960)**

Heft 20

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der UOV Wiedlisbach marschierte stolz mit seiner Standarte durch das Bernbiet.

Durchmarsch in Worb am ersten Tag. Stolz und in guter Haltung marschiert der UOV Glatt- und Wehntal vorbei.

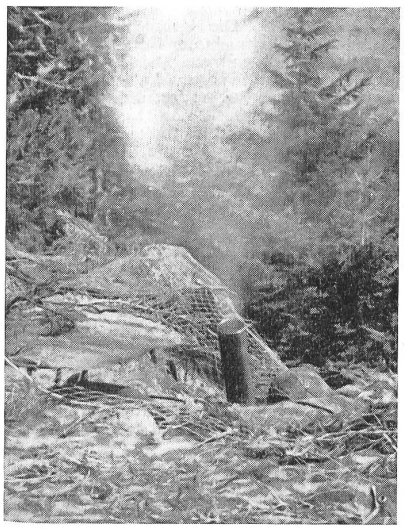
zu überbringen, der sich darüber freut, daß diese wertvolle Marschprüfung nach Holland nun auch in der Schweiz Eingang gefunden hat. Oberstkorpskommandant Frick anerkannte die gute Haltung der Marschgruppen, um gleichzeitig auch die große Bedeutung der Gruppenführung zu unterstreichen. Er dankte vor allem den Berner Organisatoren für die glanzvolle Initiative, die mustergültige Vorbereitung und Durchführung dieser neuen Formel außerdienstlicher Einsatzbereitschaft. Der Ausbildungschef der Armee sprach begeistert von seinem letztjährigen Besuch in Nijmegen, um dem Schweizer Zwei-Tage-Marsch auch in unserer Armee eine möglichst große Breitenentwicklung zu wünschen, und sich auch für eine großzügige Unterstützung dieser Bestrebungen auszusprechen.

Die Wehrmänner der Marschgruppen, die den Zwei-Tage-Marsch, wie das von der Gruppe für Ausbildung im EMD als selbstverständlich vorausgesetzt wurde, als Trainingsmarsch für ihre Beteiligung am Internationalen Vier-Tage-Marsch in Nijmegen (Holland) absolvierten, dürften in Bern sehr viel gelernt haben. Unsere Armee wird vom 26. bis 29. Juli in Holland durch ein Kontingent von 500 Mann vertreten sein, wobei die Mehrzahl der Gruppen aus den Sektionen des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes kommt. Wir möchten ihnen heute schon viel Erfolg wünschen und ihnen gleichzeitig zu bedenken geben, daß sie auf Hollands Straßen nicht nur unsere Armee, sondern auch den SUOV ehrenvoll zu vertreten haben.

Der zweite Schweizer Zwei-Tage-Marsch wird Anfang Juni 1961 organisiert und fällt in den Rahmen der Berner Hyspa, der großen Ausstellung für Hygiene, Volksgesundheit und Sport. Es ist vorgesehen, dazu Marschgruppen ausländischer Armeen einzuladen und die Militärkategorie durch eine Zivilkategorie zu ergänzen, um vor allem auch die Jugend für diese wertvolle und originelle Marschprüfung zu begeistern.

Die Fußpflege war die Hauptbeschäftigung aller Rasthalte, besonders am zweiten Marschtag.

Photos: Alboth und Lüthi, Bern



Minenwerfer in getarnter Feuerstellung

Photo: Rösch, Bischofszell

652 Mann starteten für die Sommer-Mannschafts-Wettkämpfe der 4. Division

Bei idealem Wetter fanden am Sonntag, den 29. Mai, in *Olten* die Sommer-Mannschafts-Wettkämpfe 1960 der 4. Division statt. Es galt, die 10 besten Patrouillen für die Sommer-Armee-Meisterschaft 1960 auszuscheiden. Die sehr anspruchsvolle Laufstrecke betrug 14,5 km inkl. 470 m Höhendifferenz (200 m Höhendifferenz = 1 km Zuschlag zur effektiven Streckenlänge). Der Start erfolgte in Abständen von 1 Minute in der Nähe des Bannfeldschulhauses und führte die Läufer nach 1 km fast horizontaler Anlaufstrecke durch Wald nach dem HG-Wurfplatz, von dort nach der Geländepunktbestimmungskonkurrenz oberhalb Wangen b/O. Nach weitern ca. 500 Metern begann der Kartenmarsch, wobei total 5 Punkte anzulaufen waren. Wiederum folgte eine 1,5 km lange markierte Strecke. Beim Gehöft Richenwil oberhalb Hägendorf erhielten die Läufer das Azimut für den Kompaßmarsch, in 3 Strecken aufgeteilt. Im Rumpel war das Schießpensum zu erledigen, wobei sich die automatische Zeigevorrichtung (Aufleuchten von gelben Lämpchen neben dem Ziel) sehr gut und vor allem zeitsparend bewährte. Vom Rumpel starteten die Viererpatrouillen zum Endspurt nach dem Bannfeldschulhaus zurück. Fast die ganze Strecke führte durch bewaldetes Gelände. Heikel war der Kompaßmarsch, der einem mehrfach durchtalten Hang entlang führte. Dabei war stets die Gefahr des Hangabwärts-Geratens vorhanden. Die zahlreichen Gäste, an ihrer Spitze Oberstkorpskdt. *Franz Nager* (Kdt. 2. AK) sprachen sich überaus lobend aus über die sorgfältige Organisation des Anlasses, der in jeder Beziehung zum Erfolg wurde. Etwa 450 Funktionäre und Gehilfen aller Grade, hinunter bis zu den Knaben des Oltener Jugendkorps, waren am guten Gelingen dieses Laufes beteiligt, der auch von den Wettkämpfern selbst als fair und sauber organisiert bezeichnet wurde. An der Spitze des Organisationsstabes stand Oberst *Max Baumgartner*, Wangen b/O.; die technische Leitung hatte Hptm. Rudolf *Guggenbühl*, Olten, inne. — Oberstdiv. I. *Roesler*, Kdt. der 4. Div., betonte in seiner Ansprache anläßlich der Schlußfeier in der Schützenmatt-Reithalle Olten, solche Wettkämpfe seien weniger als Sportanlaß, sondern vielmehr als Teil der außerdienstlichen Ausbildung zu werten. Sie bringen die Teilnehmer dazu, sich intensiv mit unserem besten Verbündeten, dem Gelände zu befassen und wichtige Einzelkämpfer-Aufgaben, wie Schießen, HG-Werfen und Gelände-Ansprachen, zu üben und zu meistern. Damit habe jeder Teilnehmer, gleich in welchem Range, eine höchst wertvolle und nachahmenswerte Arbeit im Dienst der Landesverteidigung geleistet.

*

3. Habsburger Patrouillenlauf, Sonntag, den 28. August 1960, in Perlen. Anmeldetermin: 2. August 1960. Anmeldungen sind zu richten an Fw. Albert Bachofer, Haslirain, Perlen.